

Stadtpark Lahr mit Rosengarten – Besuch im Mai 2024

Der Stadtpark Lahr ist eine beliebte grüne Oase mit seltenen Bäumen, Pflanzen und einem hübschen Rosengarten. Ihm ist auch ein kleiner Tierpark angeschlossen.

Der Lahrer Christian Wilhelm Jamm ließ von 1859 bis 1861 von Pariser Architekten eine schlossähnliche Villa im Westen der Stadt in einem alten Lindengarten erbauen. Außerdem ließ er einen Garten im englischen Stil anlegen mit allen Attributen dieser Epoche: einem Teich, einer Grotte, einem Pavillon und einem Wintergarten. Manches gibt es inzwischen verschwunden, vieles aber auch liebevoll erhalten und wiederbelebt.

Aufgrund seines Testaments übernahm die Stadt Lahr seine Grundstücke, die damals noch vor der Stadt lagen, ebenso, wie seinen Gärtner. Er bestimmte auch, dass die Grundstücke nicht bebaut werden dürften und welche Grundstücke noch hinzuerworben werden müssen, damit der Park die von ihm gewünschte Größe als Stadtpark erhielt. So konnte der nahezu mitten in der Stadt liegende Park ohne alle baulichen Anfechtungen auf seine heutige Größe von 4,5 ha wachsen. Unter den folgenden Stadtgärtnern wurde nach und nach Wachstumsringe hinzugefügt. 1968 wurden die Wasserspiele und die Restaurantterrasse am heutigen Parkeingang angelegt. Der Grundstein für die große Rhododendronanlage wurde gelegt und der Tierbestand vergrößert, der heute nicht mehr aus diesem Park wegzudenken ist. 1976 begann die Ära eines neuen Garten- und Landschaftsarchitekten, der die verschiedenen Partien des Parks sukzessive sanierte und ihnen teilweise neue Inhalte gab. Die Tiergehege und der alte Pavillon wurden saniert, die Rhododendronsammlung zusammengeführt, die Mittelmeerterrasse, der Seerosenteil im Westen und die Kakteen-Arena entstanden. Mit dem Rosengarten erhielt der Park einen neuen Mittelpunkt. 1994 wurde dann auch der Haupteingang des Parks nach Westen verlegt. Viele dieser Maßnahmen konnten in den 90er Jahren nur noch mit Unterstützung des Freundeskreises Lahrer Stadtpark e.V. gestemmt werden. Mit dem Ruhestand von Riedel, dem letzten Lahrer-Stadtgärtner, endete die Tradition der Stadtgärtner. Die Führung des Parks obliegt heute dem Leiter der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt der Stadt Lahr. Im Jahre 1988 schlossen sich Lahrer Bürger zusammen und gründeten den Freundeskreis Lahrer Stadtpark e.V., dieser unterstützt die Stadt Lahr finanziell bei der Pflege und weiteren Entwicklung des Parks.





Auf dem Weg zum Rosengarten komme ich an einigen verschiedenen, attraktiven Bäumen, wie z.B. einer Blutbuche und einer **Trauer- oder Hängebuch (lat. *Fagus sylvatica f. pendula*)** Sie ist in vielen Parks und wegen der Trauerform auch auf vielen Friedhöfen zu finden. Ihr Habitus ist einer Wasserfontäne vergleichbar, denn der Stamm strebt erst zielstrebig nach oben. Die Äste ändern bogig die Wuchsrichtung, da sie sich zuerst waagerecht ausbreiten um dann ihre Zweige fast senkrecht zu Boden fallen zu lassen. Hängebuchen haben im Alter einen äußerst malerischen Wuchs. Die Hänge-Buche gilt als größte mitteleuropäische Trauerform eines Baumes, ihre Höhe übersteigt jedoch meistens nur 20-30 m. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde diese Baumart in England entdeckt und vermehrt, tritt aber immer wieder auch spontan in der Natur auf. Blüten erscheinen erst im höheren Alter und wirken im Vergleich zu den Blüten der Rotbuche eher spärlich, deshalb werden auch nur wenig Bucheckern ausgebildet.

Ich bin beim Rosengarten angekommen und laufe die Beete mit den Rosenpflanzen ab.



Die erste Rosenschönheit, die auffällt ist Marie Curie...



...Die vom bekannten Züchter Meilland gezüchtete Sorte gibt es seit 1997. Sie ist ein großer Gewinn für alle Rosenliebhaber exklusiver Sorten unter den Königinnen des Gartens und gewährt einen lange anhaltenden Blütenflor im Garten. Sie wird 60 bis 80 cm hoch und um die 40 cm breit. Die rosa bis apricot kolorierten Blüten sind von mittlerer Größe und erreichen im Durchmesser zwischen 5 und 8 cm. Leider hat sie nur einen leichten Duft.



Die nächste Rose heißt **Leonardo da Vinci**. Sie wurde nach dem italienischen Universalgenie und Renaissancekünstler Leonardo da Vinci benannt und wurde vom französischen Rosenzüchter Meilland aus den Elternsorten 'Sommerwind' × gekreuzt und 1994 eingeführt. Diese Beetrose wächst aufrecht, kompakt und buschig, wird 70-100 cm hoch und bis zu 60 cm breit. Die charmanten Blüten zeigen sich in der perfekten Form einer geviertelten Rosette.



Die **Beetrose Red Yesterday** blüht breit buschig. Die kleinen, wildrosenähnlichen Blüten sind leuchtend Rot und besitzen ein kleines, weißes Auge. Sie erscheinen in großen Dolden, bedecken den ganzen Strauch jeweils mit einem Hauch von Blütenduft. Durch die offenen Blüten gelten sie als bienenfreundlich. Die Blütezeit reicht von Juni bis September. Die Kleinstrauchrose wird auch als „Marjorie Fair“ bezeichnet und wurde 1978 eingeführt. Sie ist auch widerstandsfähig, gesund und winterhart – kein Wunder, dass sie bei mehreren Rosenwettbewerben Preisträgerin geworden ist.

Die **Rose Louise Odier** zählt zu den historischen Rosen, da sie schon 1851 erschaffen wurde. Sie wächst strauchförmig mit stark mit überhängenden Zweigen und ist robust. Ihre kamelienförmigen, gefüllten Blüten sind kräftig rosa und besitzen auch einen charismatischen intensiven Duft. Die Triebe sind schlank und nahezu stachellos. Sie kann auch als Kletterrose gehalten werden (siehe Foto auf der nächsten Seite). Louise Odier ist sicherlich eine der beliebtesten unter den 'Alten Rosen'.



Etwas kräftiger in der Farbe ist die **Mme. Isaac Pereire**, auch eine historische Rose. Die Blüten leuchten in einem kräftigen Karminrosa und sind mit einem Hauch von Purpur überzogen. Sie verströmen einen intensiven und verführerischen Duft. Die Rose wächst stark und bildet kräftige Triebe aus. Freistehend kann sie eine Höhe von 200 bis 250 cm und eine Breite von 90 bis 160 cm erreichen. Mit einer Kletterhilfe wird sie sogar bis zu 6 m hoch. Nach der Hauptblütezeit im Juni und Juli erscheinen

bis zum Frost noch laufend vereinzelt Blüten.



Diese zarte Schönheit ist die **Rose Kir Royal**. Sie zählt zur Gruppe der Modernen Kletterrosen (1995) und ist auch unter dem Sortennamen 'Meinibur' bekannt. Die leicht duftenden Blüten erscheinen pudrig rosa. Die Blütenblätter sind leicht gewellt und mit zarten roten Sprenkeln gezeichnet, damit erinnert sie tatsächlich im Aussehen den Sekt-Cocktail.

Das Cocktail-Rezept: 10 cl Champagner oder Sekt, 1 cl Cassis (Johannisbeerlikör). Zuerst wird der Likör in ein Sektglas gegeben und dann mit Champagner oder Sekt aufgefüllt. Man kann diese Mischung dann umrühren, um den Likör gleichmäßig zu

verteilen. Viele mögen aber die ungerührte Variante, bei der das Getränk mit jedem Schluck immer süßer wird.

Die Blütezeit der Rose wird mit Juni bis September angegeben. Die Pflanze kann 2- 3 m hoch werden, benötigt dafür aber eine stabile Rankhilfe. Der Strauch blüht zwar nicht dauerhaft, bringt aber im Spätsommer einen zweiten Flor hervor. Recht dicht gefüllt enthüllen diese Blütenschönheiten bei voller Blüte doch ihre Staubgefäße, so dass sich durchaus auch so manche Biene angezogen fühlt.



Die Erdmännchen sind die Publikumsbeliebte im Lahrer Stadtpark. Seit der Eröffnung der neuen Tiergehege 2017, erfreuen sich täglich Kinder und Erwachsene an den putzigen Tieren. Das Erdmännchen-Gelände ist mittlerweile wie ein Schweizer Käse von Höhlen und Tunneln durchzogen, die die Tiere gegraben haben. Die schlanken, ca. 30 cm großen Erdmännchen sind Mini-Raubtiere aus der Familie der Mangusten, ansonsten im südlichen Afrika beheimatet und sehr gesellig.



An der Abschlussmauer wachsen auch noch viele verschiedene Rosenarten, die gerade schön blühen. Rechts ist das Labyrinth, ein Eiben-Irrgarten, zu erkennen.



Eine weiße Kletterrose erklimmt die 2 hohen kräftigen Kiefern, denn Ramblerrosen gelten als die Lianen unter den Rosen. Es könnte sich hier um die weiße Rambler-Rose "Bobby James" handeln, denn deren Blütenfülle und Wuchsstärke sind legendär.



Auch für Tauben wird hier mit einem Taubenturm gesorgt. Darunter wurde ein großes Beet mit Küchen- und Teekräutern angelegt, die gerade üppig wuchern. Der **Echte Salbei** (lat. *Salvia officinalis*) steht gerade in voller Blüte (am linken Rand). Der Name Salvia wurde von dem lateinischen *salvare* = heilen abgeleitet. Die als Gewürz verwendeten Arten der Gattung *Salvia* stammen alle aus dem Mittelmeerraum und Kleinasien. Seit dem Mittelalter wird Salbei auch in Mitteleuropa angebaut. Die Inhaltsstoffe: Ätherische Öle, Gerb- und Bitterstoffe, Flavonoide, Saponine, Vitamine, Deshalb wirkt der Salbei antibakteriell, beruhigend, desinfizierend, entzündungshemmend, hustenmindernd, krampflösend, schweißhemmend und verdauungsfördernd. Außerdem senkt er den Blutzuckerspiegel und wirkt menstruationsregulierend. Deshalb gibt es auch den Spruch: "Warum soll ein Mensch sterben, dem Salbei im Garten wächst". Frische Blätter kann man mitkochen und zu Fleisch- und Fischgerichten sowie für Soßen nutzen. Aber auch in Butter oder Olivenöl leicht bräunen und über Pasta geben.



Weitere idyllische Orte im Park.



Im leicht antik anmutenden Gewächshaus wächst auch **Papyrus (lat. Cyperus papyrus)** und ich kann mir die Blüten einmal etwas genauer ansehen. Er gehört zur Familie der Sauergrasgewächse und Pflanzenteile wurden im Altertum als Rohstoff für die Herstellung von Papyrus und von Schilfbooten verwendet. Es handelt sich um ausdauernde, krautige Pflanze, die Rhizome ausbildet. Der Echte Papyrus gedeiht an Flussufern und in Marschgebieten. In Europa gibt es nur wenige natürliche Vorkommen auf Sizilien. Papyrusdickhichte wirken wie ein Schwamm und verringern den Wasserabfluss. Außerdem bieten die Pflanzen einer reichen Tierwelt, besonders Insekten, eine Heimat. Das Wort „Papier“ wurde von Papyrus abgeleitet, denn im alten Ägypten wurden vermutlich bereits seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. Papyri als Beschreibmaterial hergestellt. Die Papyrus-Pflanze wächst horstig und wird in der Natur bis zu 4 m hoch und hat dreikantige, lange und schmale Stiele. Die Blütezeit reicht von Juli bis September.



In der Orangerie oder an anderen Orten wie dem Musikpavillon im Lahrer Stadtpark kann man sich übrigens auch trauen lassen.

Damit endet mein Rundgang durch diese hübsche Parkanlage. Das Luftbild stammt von der Internetseite: schwarzwald-tourismus.info/attraktionen/stadtpark-lahr.